



queer  key  
queersensible pflege und betreuung

Eine Initiative von:

queer  
Altern  
BERN

[www.queerkey.ch](http://www.queerkey.ch)

In der Schweiz leben etwa 1,2 Millionen LGBTIAQ+ -Menschen, darunter über 100'000 aus der Babyboomer-Generation (Jg 1950-64). Viele von ihnen benötigen Pflege, doch Pflegeeinrichtungen sind oft nicht auf ihre speziellen Bedürfnisse vorbereitet.



## Die Initiator\*innen:

**Hugo Zimmermann**

Co-Projektleitung queer key, pens. Betriebswirtschafter

**Lucy Bütikofer**

Co-Projektleitung queer key, dipl. Aktivierungsfachperson HF

## An der Initiative mitarbeitende queerAlternBern Members:

Helen Hartmann, Maja Ulli, Regina Glatz, Thomas Morgenthaler, Walter Lehmann,

Marianne Ulmi, Andreas Luginbühl,

Präsidium: Anna Siegenthaler, Daniel Frey

# Verein queerAlternBern



[www.queeralternbern.ch](http://www.queeralternbern.ch)



- Gegründet 31.10.2023 (Schwestervereine in Zürich & Basel)
- 158 Mitglieder: 60% m, 40 % w, Durchschnittsalter 64 J, 50 % aus Stadt Bern
- Kompetenzzentrum für das queere Altern (caring community)
  - Freizeitaktivitäten
  - Wohnen im Alter
  - Pflege & Betreuung
  - Vernetzung mit Organisationen (wie z.B. Pro Senectute)

# Begriffe



- Der Einfachheit halber bezeichnen wir hier alle älteren Menschen der LGBTAIQ+ Community als «queere Senior\*innen».
- gemeint mit LGBTAIQ+ Community:
  - L = Lesbian
  - B = Bisexual
  - A = Asexual
  - Q = Queer
  - G = Gay
  - T = Trans\*
  - I = Intergeschlechtlich
  - + = Sonstige, heteronormativ nicht passend



# Kennzahlen

- 90'300 Menschen in den 1.563 Alters- und Pflegeheimen in der Schweiz, total ca. 400'000 pflegebedürftige Personen
- Im Kanton Bern sind es insgesamt 247 Alters- und Pflegeheime und 47 Spitex Organisationen
- **13% der Schweizer Bevölkerung identifiziert sich als queer, was 11'700 Queere Senior\*innen Menschen in Alters- und Pflegeheimen ergibt oder über 50'000 pflegebedürftige queere Personen**

**Quelle :** Ipsos Studie 2023 «LGBT+ Pride Study Global Survey»

Es kann davon ausgegangen werden, dass sich geschlechtliche und sexuelle Minderheiten anteilig über alle Altersgruppen erstrecken.» Misoeh (2017)

# Bedürfnisse queerer Senior\*innen



- In der Altenpflege ist es entscheidend, die Bedürfnisse von queeren Senior\*innen zu kennen und anzuerkennen, um ein sicheres und respektvolles Umfeld zu schaffen:
  - Anerkennung ihrer Identität und gleichgeschlechtlicher Beziehungen
  - nicht anders behandelt werden als heterosexuelle Mitbewohner\*innen
  - Respekt für ihre queere Identität ohne ständige Aufklärung
- Minderheitenstress und psychische Belastungen führen zu Angst vor Diskriminierung und Zurückhaltung bei Pflegeleistungen.
- Mehr Wissen zu queeren Themen erhöht die Sichtbarkeit, führt zu besserer Betreuung und Zufriedenheit

# Perspektiven queersensibler Pflege & Betreuung



Hier sind die wichtigsten unterstützenden Management-, Pflege- und Betreuungskonzepte:

1. Diversity Management
2. Kultur- und diversitätssensible Pflege und Betreuung
3. Intersektionale Perspektive
4. Personenzentrierte Pflege und Betreuung
5. Biografieorientierte Pflege und Betreuung
6. Lebensweltorientierte Pflege



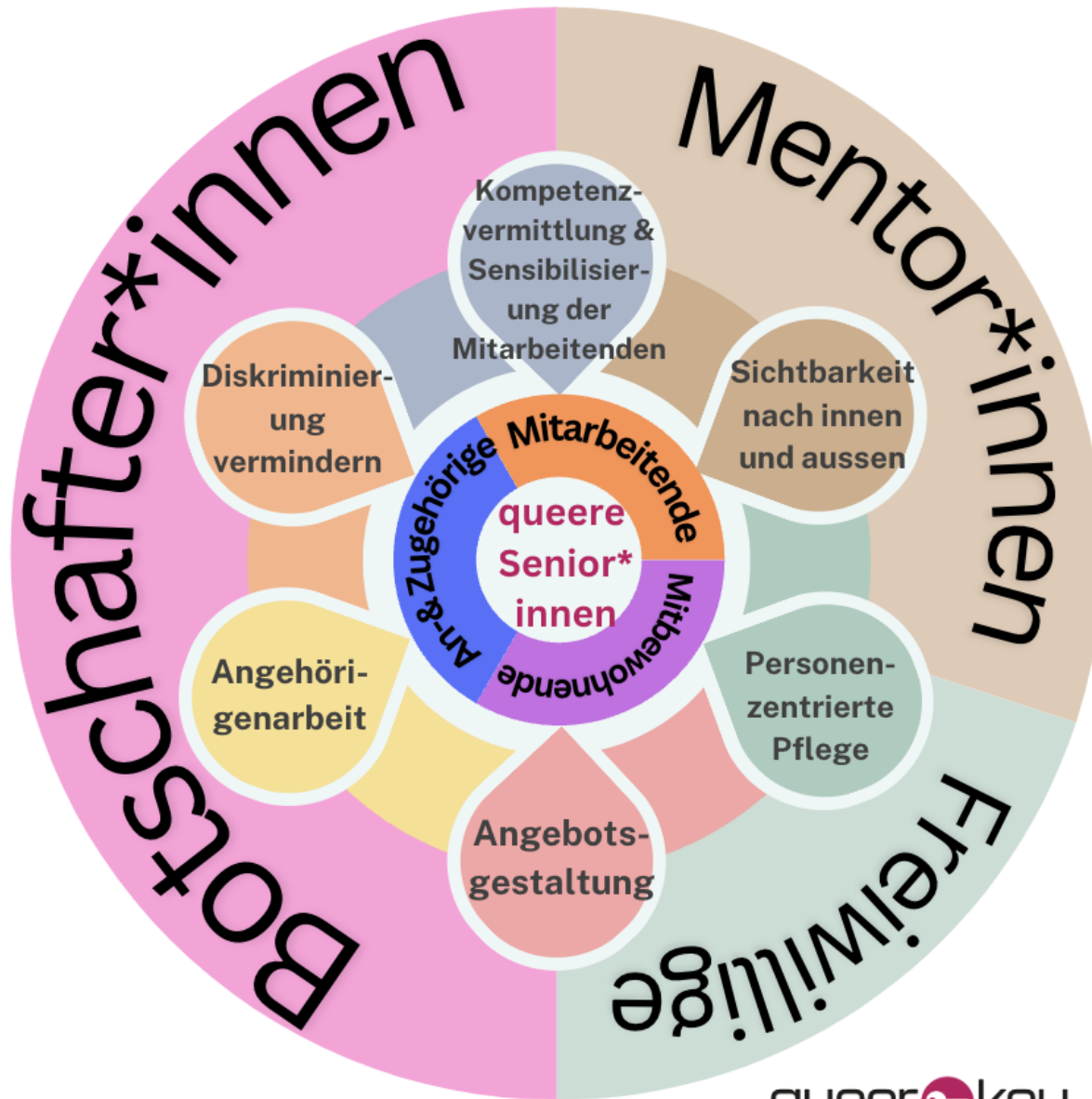
# Der Schlüssel: Die Initiative «queer Key»

Die Initiative «queer key» stellt den Alters- & Pflegeinstitutionen ihren Schlüssel zur Verfügung, um

- eine diskriminierungsfreie Willkommenskultur für queere Senior:innen zu schaffen
- welche die Inklusion von allen Bewohner:innen und allen Mitarbeitenden sicherstellt und
- von Respekt und Toleranz gegenüber den jeweiligen sexuellen Orientierungen und geschlechtlichen Identitäten und den damit verbundenen Lebensformen- & Weisen geprägt sind.



# Das Kollaborationsmodell





# Die 6 Handlungsfelder

Die BFH Broschüre [«LGBTAIQ+ in Alters- und Pflegeheimen»](#) ist die Grundlage :

- Handlungsfeld 1: Diskriminierung vermindern**
- 2: Kompetenzvermittlung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden**
- 3: Sichtbarkeit nach innen und aussen**
- 4: Personenzentrierte Pflege**
- 5: Angebotsgestaltung**
- 6: An- & Zugehörigenarbeit**



# Rolle der Botschafter\*innen

- Ansprechpersonen für die queere Thematik
- Ansprechpersonen für Bewohnende, Angehörige und Mitarbeitende
- Offene Kommunikation
- Begleitung bei der Umsetzung der Handlungsfelder
- Haben Basiswissen für ihre Aufgaben durch Workshop und Vorwissen
- informiert über das Netzwerk von Mentor\*innen und Freiwilligen und wie diese bei Fragen erreicht werden können
- Vernetzung mit Botschafter\*innen in anderen Heimen



# Rolle der Mentor\*innen

- Stehen den Botschafter:innen zur Seite bei Fragen zu queeren Themen, geben Know-how weiter
- Helfen beim Aufgleisen möglicher Interventionen die durch Fragen resp. dringliche Belange entstehen
- Sine externe Unterstützung für Heimleitung der Pilotbetriebe
- Kennenlernen von queerAlternBern und Koordinationsperson hierzu

Die Mentor\*innen sind wenn möglich Mitglieder von queerAlternBern oder anderer queerer Vereine



# Das Pilotprojekt «queer key» in 5 Alters- & Pflegeheimen

ab Sommer 2025



# Werdegang der Initiative «queer key»



- queerAlternBern Arbeitsgruppe Pflege und Betreuung eruiert den Bedarf im Frühjahr 2024
- Einbezug der Broschüre «LGBTAIQ+ in Alters- und Pflegeheimen» der BFH
- Seit August 2024 enge Zusammenarbeit mit Berner Fachhochschule, 6 MA
- Rekrutierung von Beirat durch queerAlternBern, 6 Mitglieder
- Finanzierungsantrag am 3.2.25 bei Stiftung für 2 ½-Jahre dauerndes Pilotprojekt
- Pilotprojekt startet voraussichtlich Mitte 25 in 5 Alters- & Pflegeheimen (später auch Spitex)



# Ziele des Pilotprojekts

Die Initiative «queer key» stellt den Alters- & Pflegeinstitutionen ihren Schlüssel zur Verfügung, für die

- Sensibilisierung für Mitarbeitende
- Nachhaltige Veränderung der Organisationen
- Qualitätssicherung durch wissenschaftliche Begleitung
- Grundlage für die Multiplikation

# Umsetzung des Pilotprojekts



**AP1 - Rekrutierung von APH:** 5 APH im Kanton BE sollen gewonnen werden

**AP2 - Bestandaufnahme:** Erhebung der Merkmale und bestehenden Strukturen in den APH

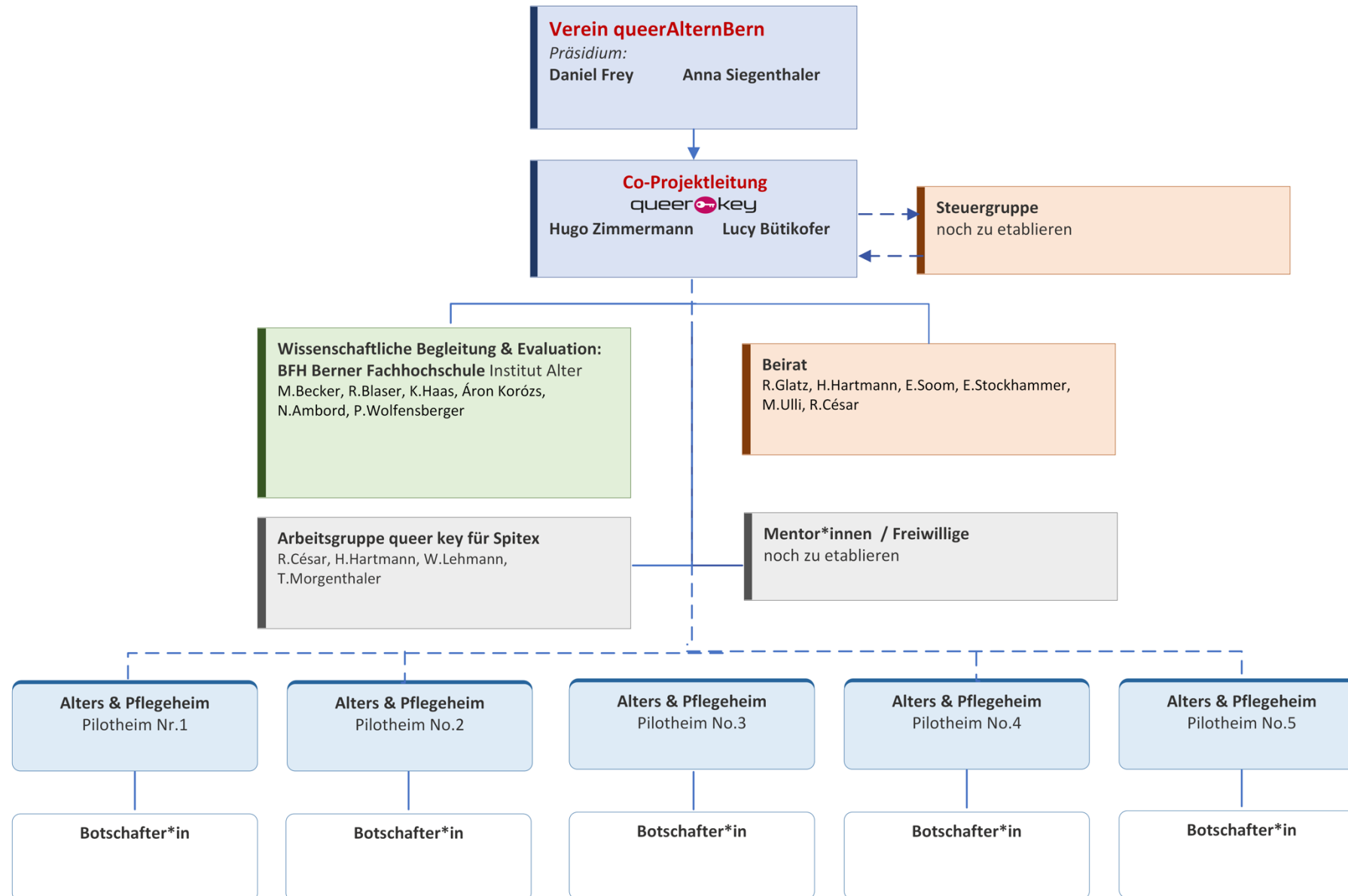
**AP3 - Kompetenzen- und Strukturentwicklung:** Sensibilisierung und Befähigung der Mitarbeitenden & strukturellen Anpassungen

**AP4 - Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation:**

**AP5 - Produkte:** Erstellung eines digitalisierten Handbuchs/Schulungsunterlagen für die kostenlose Ausbreitung



# Organigramm des Pilotprojektes



# Budget



Das Pilotprojekt läuft über 2 1/2 Jahre und beinhaltet Aufwände sowie Stundenschätzungen:

Gesamtkosten des Projektes	CHF	241'600.--
Gewünschter Förderbeitrag von der Age-Stiftung	CHF	211'600.--
Gewünschter Förderbeitrag vom Fonds für Betagte der Stadt Bern	CHF	30'000.--

## Ausblick: Allgemein



- 3 von 5 Pilotheime haben bereits schriftlich zugesagt (2 Domicil & Schlössli, Biel)
- Impulsreferat nationaler Pflegekongress Bern 8.5.25
- Referat am nationalen Kongress CURAVIVA 25.9.25
- Enge Zusammenarbeit mit queerAlternBasel & Zürich
- Erkenntnisse werden dank wissenschaftlicher Arbeit publiziert werden
- BFH integriert queer key in Studiengänge



# Ausblick: Umsetzung in Spitex

- Die Unterschiede zwischen stationärer und ambulanter Pflege erfordern Anpassungen des Konzepts.
- Bei häuslicher Pflege sind Gespräche zu queeren Themen nur durch die jeweilige Spitex-Person möglich. Im Heim gibt es mehrere Kontaktpersonen
- Die Schulung & Sensibilisierung aller für das queerness Thema von oben nach unten (Wichtig ist Beachtung Grade-Skill-Mix)
- Die Rollen der Botschafter:innen und Mentor:innen müssen bei Hausbesuchen angepasst werden. Die Abklärungsperson könnte die Rolle als Botschafter:in übernehmen.
- Die Umsetzung der sechs Handlungsfelder sind im häuslichen Umfeld anzupassen. (Mehr schriftliche Dokumentationen zur Abgabe)

Generelle Erkenntnisse aus der speziellen qAB Arbeitsgruppe Spitex (Nov. – Jan. 25)



# Herausforderungen für das Projekt

- **Sichtbarkeit und Akzeptanz:** Unsichtbarkeit von Queers, Tabus!
- **Strukturelle Herausforderungen:** Einbindung Leitung, Ressourcen ?
- **Partizipative Vorgehensweise:** Mitbestimmung der Organisationen
- **Nachhaltigkeit und Verankerung:** einmalige Schulung reicht nicht aus
- **Multiplikation und Verbreitung:** Die Erfahrungen des Pilotprojektes dienen der weiteren Verbreitung



## *Fragen?*

Präsentation und  
umfassender  
Projektbeschreibung auf  
[www.queerkey.ch](http://www.queerkey.ch)

Buche Online-Seminar  
über queerkey:

[mail@queerkey.ch](mailto:mail@queerkey.ch)